

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **112 (1994)**

Heft 27/28

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Informatik

Neue Formulierung des Auftrags an die Kommission für Informatik

Die Informationstechnologie (IT) entwickelte sich in den letzten Jahren zu einer Schlüsseltechnologie. Technik und Wirtschaft sind in hohem Masse auf den effizienten und sinnvollen Einsatz der IT angewiesen. Für die Bauwirtschaft liegt in der IT ein grosses und im Moment noch nicht voll genutztes Potential zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit. Hier kommt dem SIA eine wichtige Rolle als Initiator und Promotor dieser Entwicklungen zu.

Innerhalb des SIA befasst sich die Kommission für Informatik (KfI) als zentrale Aufgabe mit diesen Fragen. Die KfI setzt sich zusammen aus Fachleuten der Bauwirtschaft, der Industrie und der Hochschulen, aus Experten auf dem Gebiet der IT, aus Vertretern des CC und des GS des SIA sowie aus Vertretern weiterer einschlägiger Organisationen. Entsprechend der strategischen Bedeutung der IT wurde der Auftrag an die Kommission im Jahre 1993 überarbeitet und auf einen zeitgemässen Stand gebracht. Die an der Sitzung vom 3. Februar 1994 verabschiedete Fassung setzt die folgenden vier Schwerpunkte:

Wir gratulieren

zum 80. Geburtstag

4. Juli: *Hans Mathys*, dipl. Kultur-Ing. ETH/SIA, Scheuchzerstrasse 91, 8006 Zürich (Zürich)

6. Juli: *Franz Bäumelt*, Ing. SIA, Dändlikerweg 39, 3014 Bern (Bern)

9. Juli: *Lorenzo Domenic Marazzi*, Ing. HTL/SIA, Griesernweg 20, 8037 Zürich (Zürich)

11. Juli: *Alberto Camenzind*, Prof., dipl. Arch. ETH/SIA, Bionstrasse 18, 8006 Zürich (Tessin)

12. Juli: *Hans Siegrist*, Dr., dipl. Natw. ETH/SIA, Rousseauweg 4, 2563 Ipsach (Bern)

13. Juli: *Josef Rieser*, dipl. Arch. ETH/SIA, Birkenweg 1, 5400 Baden (Baden)

23. Juli: *Alfred Jaquet*, Dr., dipl. Ing. Chem. ETH/SIA, Beckenmoosstrasse 9, 8437 Zurzach (Baden)

29. Juli: *Theodor Isler*, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, Dorfstrasse 59, 3073 Gümli-Gen (Bern)

1) *Vorbereitung der Politik des SIA auf dem Gebiet der IT und ihre Vertretung.*

Die KfI unterstützt und koordiniert dabei die Arbeit SIA-interner und -externer Organisationen, soweit es sich um Informatik-relevante Aufgaben handelt. Dazu gehört insbesondere die Mitarbeit im Normenwesen des SIA sowie in ausgewählten nationalen und internationalen Gremien.

2) *Information der Organe des SIA und seiner Mitglieder über den aktuellen Stand der IT und über zukünftige Entwicklungen.*

Um dieser Verpflichtung zur Information nachzukommen, organisiert die KfI Tagungen und Symposien, gestaltet ein jährliches Weiterbildungsprogramm in Abstimmung mit den entsprechenden Organen und initiiert einschlägige Publikationen.

3) *Erarbeiten realistischer Zielvorstellungen über den zukünftigen Einsatz der IT.*

Abgestützt auf der Kenntnis des heutigen Standes sowie der zu erwartenden Entwicklungen der IT setzt die KfI Ziele und klärt die zur Erreichung der Ziele nötigen Massnahmen.

4) *Beeinflussung von wesentlichen Entwicklungen und Anwendungen der IT.*

Diese Einflussnahme muss wirkungsvoll und den Möglichkeiten des SIA und der Schweiz angemessen sein.

Unter diese allgemeinen Schwerpunkte fallen eine Reihe von konkreten Projekten. Die beiden wichtigsten davon sind:

Informatisierung der Normen.

Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde die Machbarkeit überprüft. Ein konkreter

a) Vorschlag zur Informatisierung der wichtigsten SIA-Normen liegt dem CC vor.

b) *Integration der Möglichkeiten der IT beim Planen und Bauen (CIC = Communication Integrated Construction).*

Durch einschlägige Pilotprojekte, die Erarbeitung von Empfehlungen für Standardisierung (z.B. für Layerinhalte, Kosteninformationen usw.), Prüfung der Möglichkeiten neuer IT-Anwendungen (z.B. zentrale Datenbank für Ausschreibungen) soll das Umfeld für

integriertes Planen und Bauen verbessert werden. Diese Aktivitäten erfolgen in enger Abstimmung mit ähnlichen Anstrengungen anderer Organisationen (ETHZ, CIM-Zentren etc.).

Die systematische Förderung des sinnvollen Einsatzes der IT führt zu weiterer Rationalisierung und Qualitätsverbesserung. Durch diese Anstrengungen leistet der SIA einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Bauwirtschaft in einem zunehmend kompetitiven nationalen und internationalen wirtschaftlichen Umfeld.

Dieter Pfaffinger, Präsident der KfI

Sektionen

Basel

Generalversammlung des SIA Basel in der Elisabethen-Kirche

Am Freitag, 27. Mai 1994, fand in der Elisabethen-Kirche die Generalversammlung der SIA-Sektion Basel statt. Nach den statutarischen Geschäften, einem Grusswort von Regierungspräsident Dr. *Christoph Stutz* sowie einer Einführung von Pfarrer *Felix Felix* wurde die gelungene Renovation der räumlichen Hülle präsentiert. Neben diesem eher den Tätigkeiten der Mitglieder entsprechenden Thema stand die Präsentation neuer Nutzungskonzepte im Zentrum des Interesses.

Gerade die Auseinandersetzung mit gegenwartsbezogenen und zukunftssträchtigen Raumnutzungen in einem baulich historisch erneuerten «sakralen Raum» war dem einladenden Vorstand ein besonderes Anliegen. Hier sucht der Trägerverein mit Pfarrer Felix Neuland. Dies wird durch die teilweise neu konzipierten räumlichen Voraussetzungen (z.B. ein Café in der Kirche) sowie grosszügige Öffnungszeiten mit offenen Gesprächs- und Beratungsangeboten gestützt.

Die Versammlung fand ihren Abschluss mit einem einfachen Nachtessen im geschichtsträchtigen Münstersaal des Bischofshofs, das von der Gesellschaft für Arbeit und Wohnen serviert wurde. Diese bietet mit «Partybâle» vom Bankettservice bis zu hausgelieferten Mittags- und Abendessen Dienstleistungen an, die Arbeitslosen Arbeit und Wohnraum ermöglichen. Die Idee dieser Organisation korrespondiert trefflich mit jener zur Freiwilligenarbeit der offenen Kirche Elisabethen.